Kleine Zeitung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **57 (1950)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kapital Fr. 100 000. Die Gesellschaft erwirbt das Geschäft der erloschenen Kommanditgesellschaft „Henry Baer & Co.", in Zürich 4 mit Aktiven und Passiven. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 oder 4 Mitgliedern. Ihm gehören an Hermann Schwyzer, von Zürich, in Lenzburg, als Präsident, und Werner Gubler, von und in Zürich, als Delegierter sowie Alfred Herzer, von und in Kilchberg (Zürich), und Heinrich Schmid, von Baar, in Zug. Domizil: Elisabethenstr. 12, in Zürich 4.

E. Fröhlich AG, in Mühlehorn, Fabrikation und Verkauf von Apparaten, Utensilien und Zubehör für die Textilindustrie. Das voll liberierte Aktienkapital beträgt Fr. 450 000, eingeteilt in 450 Namenaktien zu Fr. 1000. Zum Betriebsleiter mit Kollektivunterschriftsberechtigung wurde ernannt Albert Blickenstorfer, von Rüschlikon, in Horgen. Zu Prokuristen wurden ernannt: Adolf Reisdorf, von und in Horgen; Hans Ulrich Guhl, von Steckborn, in Mühlehorn, Bertie Egli, von und in Horgen.

Maschinenfabrik Burckhardt AG, in Basel. Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Dr. Robert Christen infolge Todes ausgeschieden. Zum Präsidenten und Delegierten wurde gewählt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Dr. Robert von Steiger.

Spindel-, Motoren- und Maschinenfabrik AG, in Uster. Johann Frischknecht ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Karl Beerli, von Steckborn, Karl Vögeli, von Oberhofen (Aargau) und Fritz Tüscher, von Limpach (Bern), alle in Uster.

Kleine Zeitung

Eine noble Geste. Eine angenehme und ohne Zweifel sehr willkommene Osterüberraschung hat im April die bekannte Seidenfabrikationsfirma Stehli & Co. in Zürich ihren Pensionären bereitet. Da erhielten sie — wie wir so beiläufig erfahren haben — eines Tages eine Zuschrift, die ihnen kund und zu wissen tat, daß die Pensionskasse der Firma denjenigen Rentenbezügern, welche von der Alters- und Hinterbliebenenversicherung (AHV) keine Rente erhalten, dieses Jahr wiederum eine Zulage ausrichten werde, um die Teuerung etwas mildern zu helfen.

Diese zeitgemäße Geste wurde natürlich nicht publik gemacht, verdient aber in unserm Fachblatt gewürdigt zu werden.

Textile Kunst. An einer Kunstausstellung im bekannten „Usterhof" in Küsnacht waren unlängst auch verschiedene Arbeiten des sehr tätigen und aufwärtsstrebenden St. Gallers Werner Scheitlin zu sehen. Dieser junge Künstler hat durch verschiedene Erfolge bereits die Aufmerksamkeit eines größeren Publikums auf sich gelenkt. Ueber seine aparten Entwürfe für Foulards hat vor einiger Zeit Prof. Johannes Steiner in Florenz eine sehr gute Kritik abgegeben. Es darf daher wohl angenommen werden, daß seine diesbezüglichen Arbeiten auch für die schweizerische Textilindustrie von Interesse sein dürften. Herr Scheitlin ist zurzeit an der Alfred Escher-Straße 4 in Zürich-Enge zu treffen. Jog.

Französische Modegewebe. Zwei Gewebemuster erfreuen sich in den letzten Jahren in Frankreich — und übrigens auch in anderen Ländern — einer großen Beliebtheit, die noch lange nicht erschöpft zu sein scheint: das schottische Tartanmuster und „Pied de Poule". Besonders das letztere war in den letzten zwei Jahren ein wahres „Leitmotiv" der gesamten Mode, denn man sah es nicht nur an Kleidern, sondern auch an Handschuhen, Hüten, Schuhen, Handtaschen, häufig in Form von Stoffbesätzen. Man sieht es größtenteils in schwarz oder marineblau auf weiß oder hellgrau, während das Tartanmuster in allen erdenklichen Farbenzusammenstellungen vorkommt.

Eines der bevorzugtesten Modegewebe des heurigen Frühjahrs ist grauer Flanell. Die bekanntesten Pariser Modeschneider, Dior, Fath, Lanvin, Dessès, Marcel Rochas und andere haben ihn in verschiedenen Formen vielfach in ihren letzten Modekollektionen verwendet, und zwar sowohl in Kleidern als auch in Mänteln. F. M.

Ein amerikanischer Preis für die französische Textilindustrie. In der letzten Zeit haben die Vereinigten Staaten in verschiedener Weise ihr Interesse für die französische Textilindustrie an den Tag gelegt. So hat z. B. die amerikanische Gesellschaft Tobe and Associates einen Preis von 1000 $ gestiftet, der alljährlich eine französische Fabrik, Gruppe oder Einzelperson für die beachtenswerteste Leistung des Jahres im Textilfache belohnen soll. Der Preis hat den Zweck, die Entwicklung neuer Schöpfungen, die Erzeugung und die Ausfuhr französischer Textilien zu fördern. Er wird zum ersten Male im Juni 1950 für die beste Leistung im Jahre 1949 erteilt werden. F. M.

Welterzeugung von Rayongarnen. Gemäß einer in italienischen Fachschriften veröffentlichten Aufstellung hat sich die Welterzeugung von Rayongarnen einschließlich Rayonflocken im Jahr 1949 auf 2690 Mililonen amerikanische Pfund belaufen und damit die Erzeugung des Vorjahres um 9% übertroffen. Die größte Erzeugung mit 2,8 Milliarden Pfund war für das Jahr 1941 nachgewiesen worden. Im Jahr 1949 entfielen auf Rayongarne 1,64 Milliarden und auf Rayonflocken 1,05 Milliarden Pfund. Der Rückgang in der Erzeugung von Rayongarnen und Flocken dem Vorjahr gegenüber ist in den USA wohl auf die zunehmende Verwendung von Nylongarn zurückzuführen. In den übrigen Erzeugungsgebieten hat die Herstellung von Rayongarnen und Flocken zugenommen.

Die schweizerische Erzeugung von Kunstseide und Zellwolle zusammen dürfte sich im Jahr 1949 auf rund 18 Millionen kg belaufen haben. Auch in der Schweiz stellt sich nun das Problem der Nylongarne, die ja in erster Linie dem Rayon Abbruch tun und auf Erwägungen solcher Art ist es wohl zurückzuführen, daß die Schweizerische Viskosefabrik in Emmenbrücke nunmehr auch die Herstellung von Nylongarnen aufnehmen wird; damit soll ein gewisser Ersatz für den allfälligen Rückgang im Verbrauch von Rayon geschaffen werden.

Literatur

Jahresbericht der Zentralstelle für das Schweiz. Ursprungszeichen. Angesichts der Entwicklung des inländischen Marktes im letzten Jahre durch die erhebliche Wareneinfuhr ist es nicht verwunderlich, daß der Selbsthilfemaßnahme der schweizerischen Produktion, welche in der Verwendung des nationalen Ursprungszeichens, der „Armbrust" liegt, vermehrte Beachtung geschenkt wurde. Diese Tatsache spiegelt sich in der Vermehrung des Mitgliederbestandes im Laufe des Berichtsjahres um zwei Branchenverbände und 102 Einzelfirmen. Man darf aber nicht glauben, daß die Zentralstelle allein schon in diesem Zuwachs die Erreichung ihres Zieles sehen würde. In der allgemeinen Einleitung verweist der Bericht mit aller Deutlichkeit darauf, daß den Erschwerungen, welche sich